



# PRESSEMITTEILUNG

4. Juli 2024

## Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für den Euroraum: erstes Quartal 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2024 einen Überschuss von 307 Mrd. € (2,1 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Defizit von 33 Mrd. € (0,2 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Im [Warenhandel](#) wurde bei den Energieerzeugnissen in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2024 ein Defizit von 299 Mrd. € ausgewiesen, verglichen mit einem Defizit von 530 Mrd. € ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Leistungsbilanzüberschüsse gegenüber dem Vereinigten Königreich (218 Mrd. €) und der Schweiz (59 Mrd. €) verzeichnet, während die größten Defizite gegenüber China (109 Mrd. €) und den Vereinigten Staaten (36 Mrd. €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des ersten Quartals 2024 Nettoforderungen in Höhe von 592 Mrd. € (4,1 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2024 einen Überschuss von 307 Mrd. € (2,1 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Defizit von 33 Mrd. € (0,2 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Hauptursache hierfür war, dass sich der Saldo des *Warenhandels* von einem Defizit (43 Mrd. €) in einen Überschuss (305 Mrd. €) umkehrte. In geringerem Maße spielte auch das geringere Defizit beim *Sekundäreinkommen* (164 Mrd. € nach 169 Mrd. €) eine Rolle. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch geringere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (128 Mrd. € nach 136 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (37 Mrd. € nach 43 Mrd. €) ausgeglichen.

Aus neu veröffentlichten Schätzungen zum Warenhandel – aufgeschlüsselt nach Produktgruppen – geht hervor, dass die in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2024 beobachtete Umkehr des Warenhandelsaldos von einem Defizit zu einem Überschuss vor allem auf ein geringeres Defizit bei den *Energieerzeugnissen* (299 Mrd. € nach 530 Mrd. €) zurückzuführen war. Darüber hinaus erhöhte sich der Überschuss bei *Maschinenbauerzeugnissen und bearbeiteten Waren* von 207 Mrd. € auf 300 Mrd. €, während das Defizit bei den *übrigen Erzeugnissen* von 39 Mrd. € auf 3 Mrd. € sank.

Der niedrigere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich daraus, dass nach einem Überschuss in Höhe von 22 Mrd. € bei den *Transportleistungen* ein Defizit von 1 Mrd. € verzeichnet wurde und sich die Defizite bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* sowie bei den *übrigen Dienstleistungen* ausweiteten (von 52 Mrd. € auf 63 Mrd. € bzw. von 50 Mrd. € auf 62 Mrd. €). Teilweise ausgeglichen wurde diese Entwicklung durch höhere Überschüsse bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (172 Mrd. € nach 151 Mrd. €) und den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (58 Mrd. € nach 47 Mrd. €).

Der niedrigere Überschuss beim *Primäreinkommen* resultierte hauptsächlich aus einem größeren Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (160 Mrd. € nach 122 Mrd. €), das teilweise durch einen höheren Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (94 Mrd. € nach 69 Mrd. €) ausgeglichen wurde.

**Tabelle 1**

**Leistungsbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q1 2023	Q1 2024
	Q1 2023			Q1 2024				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben		
<b>Leistungsbilanz</b>	-33	5 615	5 647	307	5 664	5 357	28	105
<i>In % des BIP</i>	-0,2 %	40,8 %	41,0 %	2,1 %	39,0 %	36,9 %		
<b>Warenhandel</b>	-43	3 013	3 056	305	2 877	2 572	45	102
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	59	237	178	56	231	175	14	14
Energie	-530	200	730	-299	146	445	-94	-66
Chemische Erzeugnisse	261	624	363	251	575	324	68	72
Maschinenbauerzeugnisse und bearbeitete Waren	207	1 830	1 624	300	1 812	1 512	62	82
Übrige	-39	122	161	-3	113	116	-5	0
<b>Dienstleistungen</b>	136	1 326	1 190	128	1 368	1 240	15	23
Transportleistungen	22	250	227	-1	206	207	-2	-2
Reiseverkehr	47	164	117	58	194	135	3	6
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	17	131	114	24	144	121	6	5
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	151	256	104	172	284	112	36	44
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-52	310	362	-63	323	386	-13	-12
Übrige	-50	216	266	-62	218	280	-16	-20
<b>Primäreinkommen</b>	43	1 104	1 061	37	1 239	1 202	15	23
Arbeitnehmerentgelt	27	53	26	28	55	28	8	8
Vermögenseinkommen	14	1 011	996	11	1 153	1 142	0	13
Direktinvestitionen	69	615	546	94	625	531	0	12
Anlagen in Aktien	-122	110	232	-160	112	272	-21	-20
Anlagen in Schuldverschreibungen	49	151	102	52	185	133	16	14
Übrige Vermögenseinkommen	10	126	116	12	219	207	2	4
Währungsreserven	8	8		13	13		3	3
Sonstiges Primäreinkommen	2	41	39	-2	31	33	6	2
<b>Sekundäreinkommen</b>	-169	172	341	-164	179	343	-46	-42

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Die Aufschlüsselung des *Warenhandels* nach Produktgruppen wurde unter Verwendung einer Methode geschätzt, die auf den Statistiken zum internationalen Warenhandel basiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2024 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (218 Mrd. € nach 162 Mrd. € ein Jahr zuvor) und der *Schweiz* (59 Mrd. € nach 85 Mrd. €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber der Restgruppe aus *anderen*

*Ländern* verbuchte der Euroraum einen Überschuss (140 Mrd. €) nach einem Defizit von 39 Mrd. € ein Jahr zuvor. Die größten bilateralen Defizite wurden gegenüber *China* (109 Mrd. € nach 154 Mrd. €) und den *Vereinigten Staaten* (36 Mrd. € nach 52 Mrd. €) ausgewiesen.

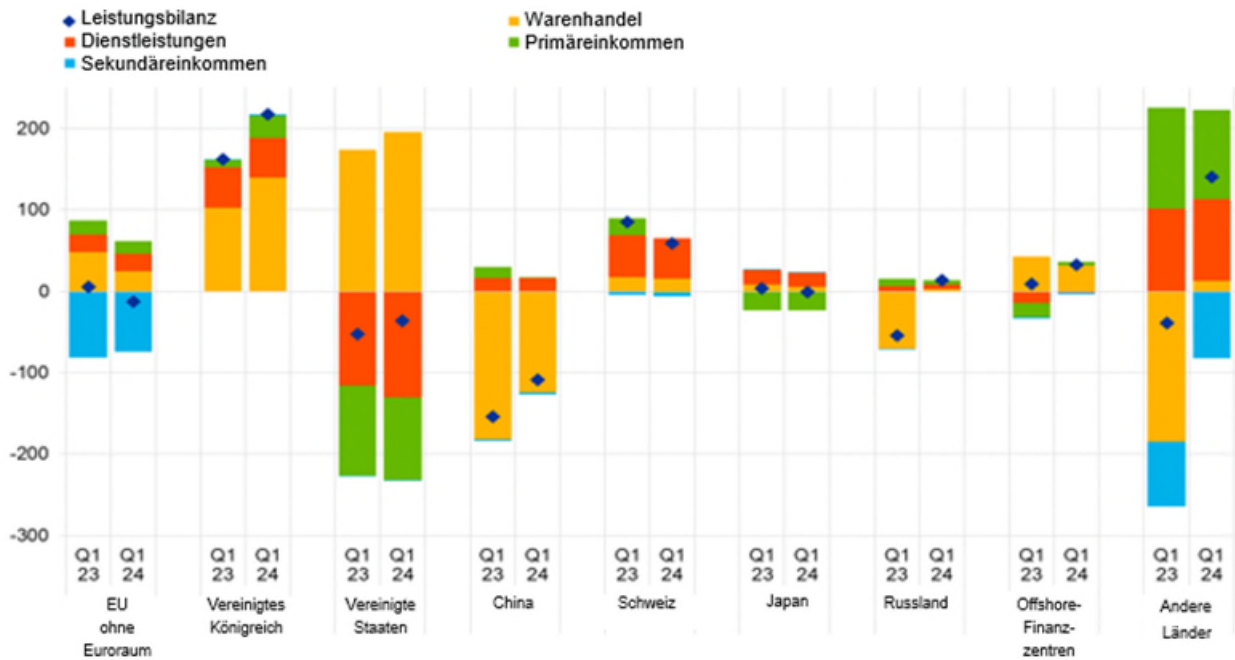
Die bedeutendsten Veränderungen in den geografischen Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2024 verglichen mit dem Vorjahr sahen wie folgt aus: Der Saldo des *Warenhandels* mit *Russland* kehrte sich von einem Defizit von 70 Mrd. € in einen Überschuss von 3 Mrd. € um, während das Defizit gegenüber *China* von 182 Mrd. € auf 124 Mrd. € sank. Darüber hinaus kehrte sich auch das Defizit gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (185 Mrd. €) in einen Überschuss (13 Mrd.€) um. Gründe für Letzteres waren unter anderem ein niedrigeres Defizit im *Warenhandel* mit Norwegen (31 Mrd. € nach 77 Mrd. €) und eine Umkehr des Defizits gegenüber Saudi-Arabien (8 Mrd. €) in einen Überschuss (5 Mrd.€). Der Überschuss im *Warenhandel* mit *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* verringerte sich von 48 Mrd. € auf 25 Mrd. €, während er sich gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von 103 Mrd. € auf 140 Mrd. € und gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 175 Mrd. € auf 196 Mrd. € erhöhte.

Bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich das Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 115 Mrd. € auf 131 Mrd. €, während sich das Defizit gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* von 14 Mrd.€ auf 2 Mrd. € verringerte. Beim *Primäreinkommen* kehrten sich der Überschuss gegenüber der *Schweiz* (21 Mrd. €) in ein Defizit (2 Mrd. €) und das Defizit gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* (17 Mrd. €) in einen Überschuss (4 Mrd. €) um. Beim *Sekundäreinkommen* nahm das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* ab (von 81 Mrd. € auf 74 Mrd. €).

## Abbildung 1

### Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; gleitende Viertelsummen in Mrd. €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

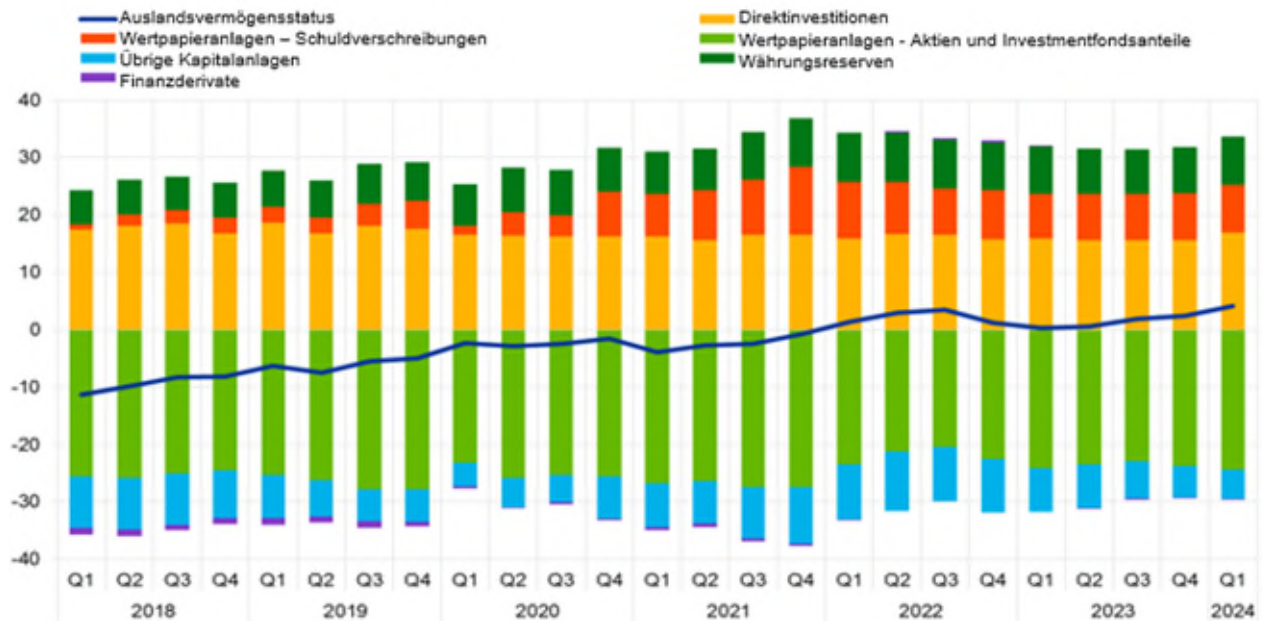
## Auslandsvermögensstatus

Der *Auslandsvermögensstatus* des Euroraums wies am Ende des ersten Quartals 2024 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 592 Mrd. € auf (4,1 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 348 Mrd. € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

## Abbildung 2

### Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Zunahme der Nettoforderungen um 244 Mrd. € war im Wesentlichen durch höhere Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (2,45 Billionen € nach 2,24 Billionen €) bedingt. Höhere Nettoforderungen wurden überdies bei den *Währungsreserven* (1,22 Billionen € nach 1,15 Billionen €) sowie bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (1,22 Billionen € nach 1,18 Billionen €) verbucht. Dagegen wurde ein Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* von 0,79 Billionen € auf 0,75 Billionen € verzeichnet. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch höhere Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* (3,52 Billionen € nach 3,41 Billionen €) ausgeglichen.

**Tabelle 2**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2023	Q1 2024				Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		
<b>Netto</b>	<b>348</b>	<b>112</b>	<b>37</b>	<b>-63</b>	<b>158</b>	<b>592</b>	<b>4,1</b>
Darunter: Direktinvestitionen	2 243	68	5	52	81	2 449	16,9
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 414	15	-29	-176	81	-3 523	-24,3
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 178	-31	32	18	23	1 220	8,4
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	- 791	47	24	-1	-32	- 753	-5,2
<b>Aktiva</b>	<b>32 190</b>	<b>564</b>	<b>245</b>	<b>491</b>	<b>91</b>	<b>33 581</b>	<b>231,4</b>
Direktinvestitionen	11 940	118	73	69	56	12 256	84,5
Darunter: Zweckgesellschaften	3 239	41				3 342	23,0
Anlagen in Aktien	6 122	38	42	399	40	6 640	45,8
Anlagen in Schuldverschreibungen	6 325	137	50	-21	12	6 503	44,8
Finanzderivate	-15	11		-17	5	-16	-0,1
Übrige Kapitalanlagen	6 671	259	76	0	-22	6 983	48,1
Währungsreserven	1 148	1	5	61	0	1 215	8,4
<b>Passiva</b>	<b>31 842</b>	<b>452</b>	<b>209</b>	<b>554</b>	<b>-67</b>	<b>32 989</b>	<b>227,4</b>
Direktinvestitionen	9 697	50	68	18	-25	9 807	67,6
Darunter: Zweckgesellschaften	3 061	52				3 149	21,7
Anlagen in Aktien	9 536	23	71	575	-41	10 163	70,0
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 147	167	19	-39	-11	5 283	36,4
Darunter: Zweckgesellschaften	557	-5				553	3,8
Übrige Kapitalanlagen	7 462	212	52	1	10	7 736	53,3
Bruttoauslandsverschuldung	16 048					16 537	114,0

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im ersten Quartal 2024 war im Wesentlichen auf transaktionsbedingte Veränderungen und per saldo positive andere Anpassungen sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen. Diese wurden zum Teil durch Preisänderungen ausgeglichen (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

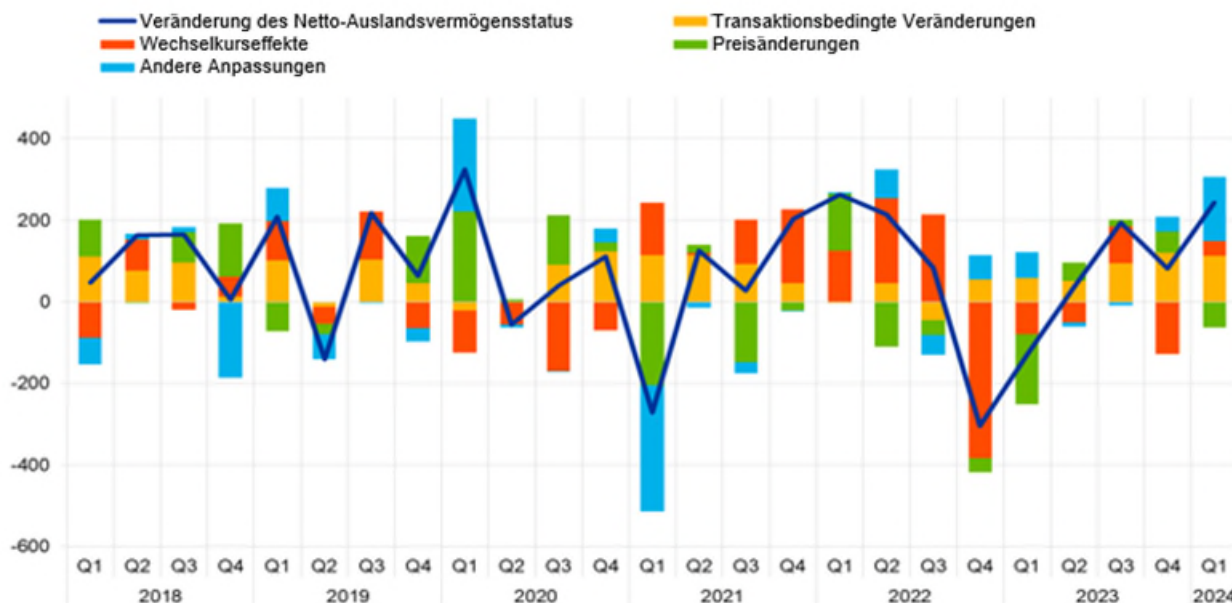
Am Ende des ersten Quartals 2024 beliefen sich die Forderungen der Zweckgesellschaften aus Direktinvestitionen auf 3,34 Billionen € (27 % der gesamten Forderungen des Euroraums aus Direktinvestitionen) nach 3,24 Billionen € am Ende des Vorquartals (siehe Tabelle 2). Im selben Zeitraum erhöhten sich die Verbindlichkeiten der Zweckgesellschaften aus Direktinvestitionen von 3,06 Billionen € auf 3,15 Billionen € (32 % der gesamten Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen).

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euroraums betrug zum Ende des ersten Quartals 2024 16,54 Billionen € (114 % des BIP im Euroraum) und war damit 489 Mrd. € höher als im Vorquartal.

### Abbildung 3

#### Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd. €; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

#### Veröffentlichung von Daten zum Warenhandel nach Produktgruppen

Die Pressemitteilung enthält erstmals weitere Einzelheiten zum Warenhandel nach Produktgruppen. Die Aufschlüsselung in Tabelle 1 wurde auf Basis granularer Daten aus den von Eurostat bereitgestellten Statistiken über den internationalen Warenverkehr für die EU geschätzt, die auf dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel beruhen. Weitere Einzelheiten zur Schätzmethodik finden sich im [Wirtschaftsbericht der EZB](#).

#### Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2020 bis zum vierten Quartal 2023. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben – einschließlich umfassender regulärer Revisionen – durch eine Reihe von Euro-Ländern resultierten.

## Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Juli 2024 (Referenzzeitraum bis Mai 2024)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. Oktober 2024 (Referenzzeitraum bis zum zweiten Quartal 2024).

Bei Anfragen zur Statistik verwenden Sie bitte das [Anfrageformular](#).

## Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

## Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

[Anfrageformular](#), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*